

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Sportamt und City-Management

Vorlagennummer:
52/135/2012

Eislauffläche am Marktplatz

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	17.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 32/Ordnungs- und Straßenverkehrsamt, Amt 31/Umweltamt

I. Antrag

Das City-Management und das Sportamt werden beauftragt eine sponsorenfinanzierte mobile Eislauffläche auf dem Marktplatz zu realisieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Attraktivitätssteigerung der Innenstadt insbesondere der Altstadt
- Eislaufmöglichkeit für Erlanger Schulen und Bevölkerung in der Erlanger Innenstadt

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Konzept:

Das Gemeinschaftsprojekt zwischen City-Management und Sportamt sieht vor, auf dem Marktplatz vor dem Palais Stutterheim eine mobile Eislauffläche mit den Maßen 17 m x 25 m (siehe Anlage 1 Konzept Erlanger Eistraum) bereitzustellen. Die Benutzung soll für die Bevölkerung kostenlos sein, bei Bedarf können Schlittschuhe kostengünstig ausgeliehen werden. Zur Begleitung soll leise (Weihnachts-) Musik spielen.

Die geplante Eislauffläche ist kein Ersatz für etwaige Spritzeis- oder Natureisflächen, die sich ausschließlich bei entsprechend kalter Witterung dezentral in den Stadtteilen befinden.

Die zu berücksichtigenden Lärmschutzaufgaben befinden sich in Anlage 2 (Immissionsschutzfachliche Stellungnahme vom Umweltamt.)

In einem Informationsgespräch wurden die Marktbesucher des Erlanger Wochenmarktes über das Projekt in Kenntnis gesetzt. Dabei gibt es hinsichtlich der Stellflächen und Anlieferung noch offene Fragen. Ein Belegungsentwurf des Marktplatzes ist als Anlage 3 beigelegt. Im Nachgang zum Informationsgespräch ist ein Schreiben bei der Stadt Erlangen eingegangen, aus dem hervorgeht, dass sich ein Großteil der Marktbesucher gegen das Projekt zu dieser vorgesehenen Zeit ausspricht.

Zeitraum

Als Zeitraum kommt die Advents- und Winterzeit 2012/13 in Betracht. Frühester Beginn könnte zeitgleich mit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes der 30. November sein. Als spätestes Ende ist Faschingsende am 12. Februar 2013 denkbar. Aus Sicht der Betreiber des Weihnachtsmarktes, ist die Eislauffläche in der Vorweihnachtszeit zur Steigerung der Attraktivität und des Umsatzes stärker gebraucht, als die Eislauffläche den Weihnachtsmarkt benötigt.

Die Eisfläche soll an den Vormittagen unter der Woche für die Erlanger Schulen und nachmittags sowie an den Samstagen bis 21.00 Uhr der Erlanger Bevölkerung zur Verfügung stehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Finanzierung des Projektes ist über Sponsoren gewährleistet. Einzelheiten sind dem beige-fügten Konzept (Anlage 1) zu entnehmen.

Erste Überlegungen für eine Eislauffläche in der Innenstadt wurden bereits im vergangenen Jahr 2011 angestellt. Mangels fester Sponsorenzusagen musste auf eine Umsetzung in 2011 verzichtet werden.

Folgende Standorte wurden seinerzeit in die Überlegungen einbezogen: Rathausplatz, Hugentottenplatz, Marktplatz, (der Hugentottenplatz ist wegen nicht ausreichendem Platzbedarf ausgeschieden). Der Marktplatz wird deshalb favorisiert, weil dies der Altstadt und deren Einzelhandel am meisten nutzen würde.

Als bevorzugter Zeitraum ist die Adventszeit parallel zum Weihnachtsmarkt am Schlossplatz angedacht, weil sich diese beiden Nutzungen ergänzen.

Eine zeitlich weitergehende Nutzung bis zum Ende des Faschings (12.2.2013) ist wünschenswert. Im Januar/Februar sind möglicherweise niedrigere Wintertemperaturen als im Dezember zu erwarten, d. h. es könnte weniger Energie für die Kühlung notwendig sein. Des Weiteren könnte der Einzelhandel von dieser Magnetfunktion im ärmeren „Nach-Weihnachtsgeschäft“ profitieren.

Chancen/Vorteile

- Eislaufflächen beleben Innenstädte und deren Einzelhandel
- sind ein Magnet für den Einkaufsstandort Altstadt
- sind eine Attraktion für Alt und Jung
- sind eine Ergänzung z. B. für den Weihnachts- und evtl. für den Wochenmarkt
- der potentielle Betreiber ist seit März 2011 zertifiziert nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem)
- ESTW werden Eislauffläche mit „grünem Strom“ beliefern

Risiken/Nachteile

- Fläche für Marktbesucher wird reduziert; Umzüge werden deshalb erforderlich
- Belieferung für anliegende Geschäfte könnte erschwert sein
- höhere Lärmbelastung durch Kühlaggregat

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel

- X werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Konzept Erlanger Eistraum
2. Immissionsschutzfachliche Stellungnahme
3. Belegungsentwurf Marktplatz

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang